

Weltverband kath. Lehrer und Lehrerinnen

Autor(en): **Brück, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 2: **@**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-524934>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mirne“*) den kath. Lehrern und Erziehern, daß sie manch' dunkle Wolke im Berufsleben tröstend und ermunternd mit dem Schleier der Poesie umwebe, und um mit dem Säng' von Disentis zu sprechen „der still fallende Tau bilde mit seiner wunderbar starken Macht, der Tau, der auf die Fluren fällt und das Wachstum befördert, wenn auch der praktische Heutnecht ihm nicht dankt, sondern ihn von den Rädern und Sensen der prächtig funktionierenden Mähmaschine mit dem trocknenden Bappen wegwischt“.

Ant. Küng, Lehrer.

Weltverband kath. Lehrer und Lehrerinnen.

Von jeher haben diejenigen Menschen, welche demselben Berufe angehören oder die gleichen Ziele verfolgen, sich zu gemeinsamer Arbeit vereinigt. Es liegt dies einerseits in der Natur des Menschen als eines sozialen Wesens, andererseits ist es eine Frage der Erkenntnis, daß die Erreichung der angestrebten Ziele durch fortdauerndes Zusammenwirken nicht nur erleichtert, sondern in vielen Fällen überhaupt erst möglich gemacht wird. Nun liegt es nahe, daß zunächst diejenigen sich vereinigen, welche die meisten gemeinsamen Interessen haben. Unter den Lehrern sind dies solche, welche an derselben Schule bezw. an demselben Orte wirken. Aber auch die Lehrer desselben Staates haben gemeinsame Interessen. Die idealen Interessen sind die gleichen, teils für alle Lehrer des Staates, teils für diejenigen, welche in ihrer Anschauung über das Ziel der Jugenderziehung übereinstimmen. Auch die materiellen Interessen können durch gemeinsame Arbeit der Lehrer eines Staates gefördert werden, besonders insofern sie auf der Gesetzgebung oder auf staatlicher Anordnung beruhen. Gehen wir noch weiter, überschreiten wir die Grenzen des Staates, so tritt die Förderung der Standesinteressen mehr zurück. Immerhin können die Lehrer verschiedener Staaten ihre Ansichten darüber austauschen, was zur Förderung der Standesinteressen notwendig und dienlich ist, sie können sich gegenseitig mitteilen, wie sie jeder in seinem Lande diese Interessen fördern usw. Dieser Zweck würde jedoch wohl kaum genügen, um eine über die Staatsgrenzen hinausreichende Vereinigung der Lehrer als berechtigt erscheinen zu lassen. Anders verhält es sich mit den idealen Interessen. Allgemeine Mängel in der Erziehung und im Unterrichte können Gegenstand der Beratung bilden, die Glieder einer internationalen Vereinigung können sich gegenseitig mitteilen, welche Erfahrungen sie in ihrem Lande gemacht haben, worauf ihre Bestrebungen gerichtet sind usw. Besonders aber wichtig scheint es zu sein, daß die katholischen Lehrer verschiedener Staaten sich zu gemeinsamer Arbeit vereinigen. Sie suchen alle, mögen sie in diesem oder jenem Staate wirken, die ihnen anvertrauten Kinder durch Anleitung zu einem frommen und religiösen Leben zu ihrem zeitlichen und ewigen Glück zu führen. Sie alle wollen die Schüler zu treuen und nützlichen Gliedern der Kirche und des Staates erziehen. Sie alle haben auch denselben Gegner zu bekämpfen, einen Gegner, der seine Tätigkeit auch nicht auf die Grenzen des Staates beschränkt.

Das sind die Gedanken, welche bei dem Unterzeichneten durch eine Aeußerung des Vorsitzenden des österreichischen Lehrerbundes auf dem pädagogischen Kongreß zu Venedig im September 1908 veranlaßt wurden und die ihn bewogen, durch Anfragen in verschiedenen Nachbarstaaten festzustellen, ob die kathol. Lehrervereine es für zweckmäßig hielten, eine internationale Vereinigung ins Leben zu rufen. Da die Antworten zustimmend lauteten, da ferner bei der Umfrage die Notwendigkeit sich ergab, über die Aufnahme von Lehrerinnen- und

*) Preis broschiert 3 Fr., gebunden mit Goldschnitt 4 Fr. Zu beziehen durch Buchdruckerei Oberholzer, Uznach.

Erziehungsvereinen zu entscheiden, so erachtete der Unterzeichnete es nunmehr an der Zeit, die ganze Sache dem „Geschäftsführenden Ausschuss des katholischen Lehrerverbandes“ vorzulegen. Er machte sie zu der seinigen und war einstimmig der Ansicht, daß der Anschluß derjenigen Lehrerinnenvereine, welche mit dem Lehrerverbande gleiche Ziele verfolgen, nur erwünscht sein könne, daß aber auch kein Hindernis gegen den Anschluß der Erziehungsvereine vorliege, da ja die Förderung der christlichen Erziehung, welche deren Hauptziel bilde, auch der erste und wichtigste Gegenstand der Beratungen der internationalen Verbandes sei.

So wurde denn nun ein Rundschreiben an alle bekannten Vereine des In- und Auslandes erlassen. Von den ersteren erklärte der Verein katholischer deutscher Lehrerinnen auf seiner Jahresversammlung in Bonn einstimmig seinen Anschluß. Dagegen muß mit Bedauern festgestellt werden, daß der kath. Lehrerverein des Großherzogtums Hessen trotz wiederholten Anschreibens es nicht einmal für die Mühe wert hielt zu antworten. Unter den auswärtigen Vereinen waren es die belgischen, die schweizerischen und die bedeutenderen holländischen, welche alsbald ihren Eintritt in den internationalen Verband unter den vom Unterzeichneten entworfenen vorläufigen Bedingungen beschloffen. (In Holland haben die Diözesanvereine noch keinen gemeinsamen Mittelpunkt.) Auch der „Oesterreichische Lehrerbund“ und der italienische Lehrerverein „Nicolo Tommaseo“ erklärten ihren Anschluß, jedoch unter dem Vorbehalt der Zustimmung einer demnächst abzuhaltenden Generalversammlung. Der erstere hat diese Versammlung am 1. November 1909 abgehalten und nach einem Referate des Unterzeichneten seinen Eintritt in den Verband, den er „Weltverband kath. Lehrer und Lehrerinnen“ zu bezeichnen beantragt, einstimmig erklärt. In Italien ist die Entscheidung wegen innerer Schwierigkeiten noch nicht erfolgt. In Frankreich gelang es nach vielen vergeblichen Versuchen, durch Vermittlung des Herrn Prof. Blondel-Paris die Adressen von drei Schulvereinen festzustellen. Einer derselben teilte mit, daß vor kurzem auch ein kath. Lehrerverein sich gebildet habe, der allerdings erst 4000 Mitglieder zähle. Der Vorstand dieses Vereins erklärte sich auf Wunsch des Unterzeichneten bereit, die Frage des Anschlusses auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung zu setzen. Diese hat in Nancy getagt und sich für den Anschluß an den internationalen Verband ausgesprochen. Dem Herrn Prof. Blondel sei hierdurch herzlich gedankt, desgleichen dem Herrn Pfarrer Pilgers (einem geborenen Rheinländer), der seit langen Jahren in Schottland wirkt und den Anschluß der dortigen kath. Lehrervereine an den Verband vermittelt hat, auch mit Erfolg bemüht ist, die englischen Vereine dem Verbande zuzuführen.

Ueber die in Aussicht genommene Organisation des Verbandes wird demnächst eine weitere Darlegung erfolgen. Dem „Geschäftsführenden Ausschuss des kath. Lehrerverbandes des Deutschen Reiches“ würde es sehr erwünscht sein, wenn er von allen, welche sich für ein Unternehmen von solch' weittragender Bedeutung interessieren, in der Werbung weiterer Vereine (auch außereuropäischer) unterstützt würde.

Dochum, im Nov. 1909

H. Brück,
I. Vors. des kath. Lehrerverb. d. D. R

Sammelliste für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

	Übertrag: Fr. 3733. —
1. Von Sr. Gnaden dem hochwft. Herrn Abt Dr. Thomas Voffart, Stift Einsiedeln (Spezielle Zweckangabe!)	" 140. —
2. Von der Firma Benziger u. Co. A. G., Einsiedeln	" 50. —
	Übertrag: Fr. 3923. —

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spieß Aug., Zentral-Kassier in Tuggen (St. Schwyz) und die Chef-Redaktion.